

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 4-5

Artikel: Ehrwürdige Stätten der Landsgemeinde

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

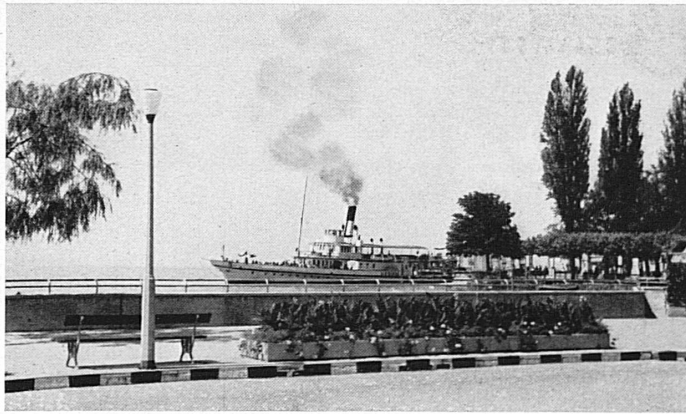
Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

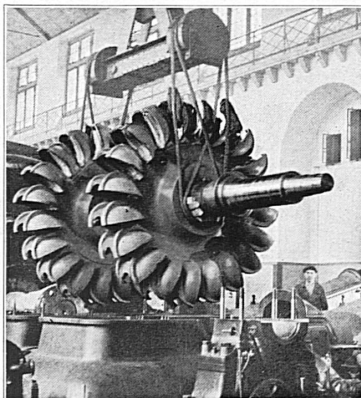
Lac Léman

A Vevey

le printemps vous
chantera sa plus
belle chanson



La Foire annuelle des Vins Vaudois aura lieu du 2 au 8 juin 1941



Rotor einer 15000 PS Turbine
Kraftwerk Amsteg der SBB

ATELIERS

de Constructions Mécaniques de
VEVEY S.A.

Wasserturbinen aller Systeme und Leistungen
Stahlbauten, Laufkrane, Drehkrane
Kesselschmiede, Apparate aus rostfreiem Stahl
Friktionspressen, Giessereierzeugnisse, Traktoren

XXII^e Comptoir Suisse, Lausanne

13—28 septembre 1941

La principale manifestation
économique d'automne

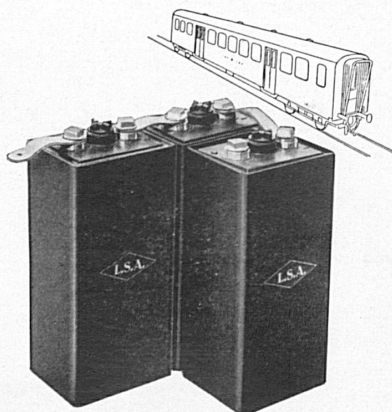


Billets simple course valables pour le retour

Blei- und Stahl- Akkumulatoren

für
Bahnwagenbeleuchtung
Zugschlusslaternen
Schienentraktoren
Elektrokarren
Notstromgruppen
Kraftwerke
Telephonzentralen
Fernschalter-Antriebe
Signal-Anlagen
Starterbatterien

LECLANCHÉ S. A.
Akkumulatorenfabrik Yverdon



Das Thunerseegebiet verfügt über ein ausgedehntes und wohlgepflegtes Netz herrlicher Wanderwege, die durch die landschaftlich reizvollsten Gegenden führen, vorbei an einsamen Häusern, Weilern und historischen Stätten. Zu Fuss, mit dem Schiff, der Strassen- und Eisenbahn können die Ausgangspunkte der verschiedensten Ausflüge erreicht werden. Das Ferien-Kilometerabonnement bietet eine sehr günstige Gelegenheit, für wenig Geld und in verhältnismässig kurzer Zeit die schönsten Wanderungen in der nähere und weitere Umgebung der Seekurorte auszuführen, so z. B. zu den St.-Beatus-Höhlen, nach Spiez-Faulensee und nach Aeschi, auf den St. Beatenberg, ins Justistal, nach Interlaken und an den Brienzensee, auf die Höhen von Sigriswil und Ringoldswil. Da locken die Ziele in den Oberlandtälern, an der Lötschberglinie und im Jungfrau Gebiet. Nicht zuletzt ist Thun selber mit seinem Schloss ein Städtchen von ganz besonderem Reiz.

Schweizer Künstler aus Paris

Am 5. April findet im Kunsthaus Zürich die Eröffnung einer Ausstellung von Malerei, Bildhauerei und Zeichnungen von Schweizer Künstlern aus Paris statt. Die Sektion Paris der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten besteht seit 40 Jahren. Neben vielen andern Künstlern gehörten zur Zeit ihres längeren oder kürzeren Pariser-Aufenthaltes Hodler, Rodo von Niederhäusern, Trachsel, Steinlen, Amiet und die Gebrüder Vibert der Sektion Paris an. Während vier Jahrzehnten haben Schweizer Künstler in allen grossen Kunstsalons und in vielen Einzelausstellungen Schweizerisches Kunstschaffen vertreten und im Ausland zu Ansehen gebracht. Eine stille und konstante, ideelle Arbeit, die nicht immer in der schweizerischen Heimat so gewürdigt wurde, wie sie es verdient hätte.

Die meisten der heutigen Mitglieder der Sektion Paris mussten ihr Hab und Gut in Frankreich zurücklassen, sei es, dass sie bei Kriegsausbruch mobilisiert wurden oder kurz darauf durch die Verhältnisse gezwungen waren, das Land zu verlassen.

22 Mitglieder befinden sich heute in der Schweiz. Alle sind sie verbunden durch ein gemeinsames Schicksal und den Willen, das erworbene Kulturgut hoch zu halten und ihre Schweizer Eigenart in diesem Sinne weiter zu bereichern.

Les artistes suisses de Paris exposent à Zurich

Le 5 avril aura lieu au Kunsthaus de Zurich le vernissage d'une exposition de peintures, sculptures et dessins d'un groupe d'artistes suisses de Paris. Depuis quarante ans, il existe à Paris une section de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses.

Parmi les artistes qui, pendant leur séjour plus ou moins long dans cette ville d'art, faisaient partie de ce groupe, nous citerons entre autres les noms de Hodler, Rodo de Niederhäusern, Trachsel, Steinlen, Amiet et les frères Vibert.

La Section de Paris a toujours été le trait d'union avec la Patrie suisse et un point de contact avec les Confédérés de la colonie suisse de Paris. Elle réunissait nos artistes désireux d'enrichir leur sensibilité et leurs connaissances du métier à la source de l'esprit français.

Depuis le début du siècle, nous trouvons les œuvres des artistes suisses en nombre toujours croissant, non seulement dans les grands Salons de Paris, mais aussi dans des expositions particulières. Ils réussirent bientôt à s'attirer la considération par leurs qualités et fournirent un effort constant pour la gloire de notre Suisse qui les a trop souvent méconnus ou ignorés.

Aujourd'hui, presque tous les membres de la Section de Paris, soit qu'ils aient été appelés par la mobilisation, soit qu'ils y aient été forcés par les dures circonstances de l'heure, ont dû quitter la France en y abandonnant leurs biens et presque toujours leurs œuvres et leurs ateliers.

Ainsi, 22 membres se trouvent actuellement en Suisse liés par un sort commun, mais aussi par la volonté de maintenir le contact avec la culture française, restant bien ainsi dans la tradition spirituelle des Confédérés helvétiques.

Ehrwürdige Stätten der Landsgemeinde

Wer einmal die Feierlichkeit einer Landsgemeinde miterlebt hat, der behält das Bild des städtischen oder dörflichen Platzes mit den altentümlichen Bauten und der sonnigen Volksmenge in unauslöschlicher Erinnerung. Es ist, als ob diese Plätze geradezu als Rahmen für die weihvollen Volksver-

sammlungen geschaffen worden wären. Nun gibt es in der Innerschweiz in der Tat Landsgemeindeplätze, wo die bescheidene, anspruchslose Raumanordnung und Architektur unmittelbar für die Zeremonie der Landsgemeinde geschaffen wurde. Es sind gewissermaßen Ratsäle im Freien, die mit einem ganz minimalen Aufwand von Baulichkeiten den Rahmen für die Versammlung der Bürgerschaft andeuten. Wir meinen die beiden Landsgemeindeplätze des Kantons Unterwalden in Stans und in Sarnen.

In diesem Jahre, wo der Gedanke «650 Jahre Eidgenossenschaft» unsere Heimfahrten lenken möge, wird uns ein Besuch dieser ehrwürdigen Stätten, nicht nur am Tage der Landsgemeinde, zu einem besonders bedeutungsvollen Eindruck werden. Der Landsgemeindeplatz von Nidwalden befindet sich etwas abseits von Stans in Wil an der Engelberger Aa. Es ist ein von einem niedrigen Mauerzug umgebenes Viereck, von alten Kastanienbäumen beschattet, in unmittelbarer Nähe des imposanten alten Kornhauses, das heute als Kaserne dient. Schon aus dem Jahre 1398 ist diese Stätte als Landsgemeindeplatz Nidwaldens bezeugt. Mancher Schweizer kennt die Örtlichkeit, ohne jemals dort gewesen zu sein, und ohne es genau zu wissen, aus dem prächtigen Bilde der Landsgemeinde, das Albert Welti für den Ständeratssaal im Burdeshaus in Bern gemalt hat. — Obwalden besitzt seinen Landsgemeindeplatz auf der Anhöhe des Landenberg unmittelbar oberhalb Sarnen. An der Stelle, wo sich einst die Burg Landenberg erhob, steht seit 1752 das prächtige Schützenhaus, dessen zierliche Bauart für die Schweiz etwas Einzigartiges bedeutet. Dicht neben dem Schützenhaus liegt am Rande der Anhöhe ein nicht sehr grosser, mit steinernen Stufen ausgestatteter Platz, auf dem die Obwaldner Landsgemeinde zu tagen pflegt. — Diese Stätten, die an die Frühzeit der schweizerischen Demokratie erinnern, sind äusserlich bescheiden und anspruchslos wie die Landsgemeinden selbst. Und doch bergen sie Erinnerungen von wahrhaft vaterländischer Bedeutung. eb.

Neue Bücher

Alfred Flückiger: «Muck, Lebenstage eines Alpenhasen»

Mit dieser, von Vreni Zingg graziös illustrierten, entzückend natürlichen Geschichte um den Schneehasen Muck hat Alfred Flückiger ein schönes Geschenk auf den Büchertisch gelegt. Es wird grossen und kleinen Lesern gleichermaßen Vergnügen bereiten, weil hier mit Schlichtheit und Zartheit, mit einer prachtvollen Einfühlung in die Welt der Tiere von deren frohen oder beängstigenden Erlebnissen berichtet wird. Die Landschaftsbeschreibungen sind klar und rein wie die Alpenluft, in der Muck aufwächst. Meint man nicht den Bergbach gurgeln zu hören, sieht man nicht den Tau auf den verträumten Wiesen glitzern, wenn man den vierbeinigen hoppelnden Helden auf seinen halb furchtsamen, halb vorwitzigen Streifzügen begleitet? Zittert man nicht um Mucks kleines Hasenleben, wenn der Adler peilschnell nach unten schiesst, um sich ein Mitglied der Graupelzfamily zu packen? Wie nah lag die Gefahr des Verniedlichens und Versüsslichens — Flückiger konnte ihr deshalb so sicher entgegen, weil er seinen Muck als eines von vielen lieben Gottesgeschöpfen betrachtet. Und so ist es gewiss kein Zufall, dass er sich dem Diminutiv so erfreulich abhold erweist... (Rascher-Verlag.) g.

Peter Pee: «Gotthard, September 1939»

Der Held dieses im Rascher-Verlag erschienenen Romans ist ein Amerikaschweizer, der zum Besuch der Landi in die alte Heimat gefahren ist und dort vom Kriegsausbruch überrascht wird. Es zeigt sich, dass dieser Hans Bossert, der bei einer zufälligen Begegnung mit einem Schulkameraden gerade noch so etwas wie wohlwollende Herablassung für die Schweiz aufzubringen vermochte, dass dieser gleiche Hans Bossert, als es ernst wird, ohne Zögern und in selbstverständlicher Pflichterfüllung zu den Fahnen eilt. In den Septembertagen am Gotthard erlebt der «Amerikaner» als Mitkämpfer das Vaterland von neuem, und wie Peter Pee dieses Erleben in der soldatischen Kameradschaft zeigt, fesselt durch die Natürlichkeit und Echtheit der Darstellung. Aber der gute Hans fällt von einem Extrem ins andere: über seinem unerwarteten Heimatgefühl vergisst er seine vermeintlich in Amerika weilende Gattin und wendet sein Herz einer jungen sympathischen Luzernerin zu, die ihm nun als das einzig wirklich begehrenswerte Frauenideal erscheint. Dass ihn gerade dieses Mädchen von seiner Liebe heilen und ihm den Weg zu der mittlerweilen gleichfalls in der Schweiz gelandeten Gemahlin wieder ebnen soll, ist ein bisschen konstruiert und nicht sehr überzeugend. Trotzdem wird der Leser über diesen kleinen Schönheitsfehler um der frischen und unverzuckerten Schilderungen des Soldatenlebens willen gern hinwegsehen und sich an der geistigen Haltung freuen, die der Autor durch Worte und Taten seiner handelnden Personen offenbart. f.s.

Besuchen Sie uns

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongresshaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppelrüren. Restauration nach der Karte. Zimmer v. Fr. 4.50 an Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 24821 Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben

Bern

St. Gotthard

Bubenbergrplatz, gegenüber dem Bahnhof

Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel 70 Betten. In allen Zimmern fliessendes Kalt- und Warmwasser, sowie Telephon. 16 Bäder. Zimmer v. Fr. 5.50 an. Telephon 2 16 11 Inhaber: G. Salis-Lüthi

Genf

Florissant 11

p 8347 x

Hôtel de la Résidence

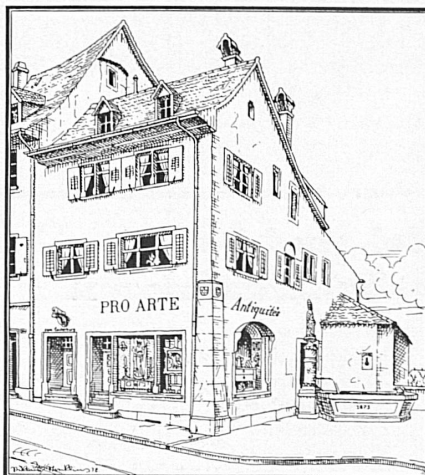
Ständig warmes Wasser von elektrischem Boiler

Grosser Privat-Autopark. Zimmer ab Fr. 5.- Pension ab Fr. 11.- Arrangement für Familien

Voyagez sans malaises avec le VIATIQUE C.H.R.



PHARMACIE DES BERGUES 21, Quai des Bergues — Téléphone 2.29.85



«Zum Laufenburg», Blumenrain Nr. 24, Nähe Hotel Drei Könige

Kunsthhaus **PRO ARTE** Basel

Leitung: Dr. J. Coulin Telephon Nr. 21579

Gemälde Antiquitäten Möbel

REBER Schaffhauserzungen

(Schweizerischer Markenschutz)

Ein köstliches Gebäck für jung und alt

Alleinfabrikant: J. Reber Conditorei-Café Schaffhausen Vorged. 21 Prompter Versand

Luzern

Hotel Diana modernes, gepflegtes Haus

Ruhig gelegen am Englischen Garten, nahe dem Bahnhof und den Dampfbooten. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser. Auch Zimmer mit Bad usw. Einzelzimmer von Fr. 5.— an, Doppelzimmer von Fr. 9.— an. Pension von Fr. 11.50 an. Restauration zu jeder Tageszeit.

Telephon 21635

J. Müller, Prop.

Olten

HOTEL TERMINUS

Neuestes Haus. Zentralst gelegen, 1 Minute vom Bahnhof, über der Brücke neben Stadttheater. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser und Staatstelephon, von Fr. 4.— an. Heimeligstes Restaurant. Säle für alle Anlässe. Bekannt für gute Küche u. Keller.

E. N. Caviezel-Hirt, Besitzer früher Hotel Schweizerhof Olten

Zürich

St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar Ausstellungszimmer, Sitzungslokale Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette Zimmer mit fl. Wasser u. Telephon ab Fr. 6.-

Banque de l'Etat de Fribourg

traite

toutes opérations de banque

La Direction

Die Uhr, die in Sekunden spricht

La montre qui parle secondes

RECTA



Type 12/24 Fr. 75.-

Rostfr. Stahl, wasserdicht - Acier inox., étanche Beim Fachmann erhältl. - Chez les bons horlogers Fabrique d'Horlogerie RECTA S.A. Bienne